

GRAU

*kann ja s o o o
s c h ö n sein*

Für immer blond oder brünett? Weshalb? Grau werden steht nicht nur Männern. Wir geben Pflege-, Styling- und Make-up-Tipps für Frauen, die zu ihrem Grau stehen – nein, ES LIEBEN!

Was zuerst ein Hingucker bei Laufsteg-Shows und in Modemagazinen war, ist längst bei Ottilie Normal angekommen: Grau. Besser gesagt, ein Mix aus weißen und pigmentierten Haaren. Warum jetzt? Vielleicht, weil dieser natürliche Look zu unserem Lebensgefühl passt, zu unserem Wunsch nach Freiheit und Authentizität. Also ja, grau werden – ob mit 20, 30 oder 40 – ist eine Option. Eine schöne noch dazu.

NEUE FARBE – NEUE PFLEGE

„Diese Haarfarbe kann genauso frech oder edel wirken wie jede andere“, findet auch Dirk Pentleit, Geschäftsführer und Creative Director des Salons „braun der friseur“ in Kaarst bei Düsseldorf. „Wichtig ist ein typgerechter Schnitt.“ Lassen Sie sich beraten und seien Sie offen – auch in puncto Pflege. So ein Farbwechsel verändert die Ansprüche. Pflegefreunde, die bislang zum Inner Circle zählten, bringen das Haar jetzt vielleicht

nicht mehr zum Strahlen. Silber-Shampoos und Glanzspülungen für graue Haare schon. Sie verwöhnen es nicht nur mit Feuchtigkeit, sondern neutralisieren auch den Gelbstich.

VON WEGEN GRAUE MAUS!

Wer bereits Grau trägt, weiß: Unsere Haare wechseln selten gleichmäßig und niemals gleichzeitig zur Grau-Fraktion. Deshalb: Auch wenn Grauwerden die natürlichste Sache der Welt ist, dürfen wir gerne ein wenig nachbessern. „Es gibt eine Reihe an Strähnen- und Colorations-Techniken, mit denen ein individuell harmonisches Ergrauen möglich ist“, so Dirk Pentleit.

Klingt alles ganz toll und dennoch braucht es eine gehörige Portion Selbstbewusstsein, zu seinen grauen Haaren zu stehen. Aber das wächst ja bekanntlich mit den Jahren – und mit Frauen wie Ivana Turudic, die bereits mit Mitte 20 selbstverständlich Grau trägt.

GRAU ÜBER NACHT

Keine Angst, das passiert nur, wenn man nachhilft. Wer also schon mit 18 Grau tragen will: Blonde Haare lassen sich leichter färben als dunkle. Tipp fürs Heim-Bleaching: Add-Plex – das Pflegesystem beugt Strukturschäden während des Bleachings vor und pflegt die Haare danach.



Make-up

Grau dämpft, dick auftragen ist daher erlaubt. Dirk Pentleit empfiehlt als Kontrast zu den grauen Haaren, Augenbrauen und Wimpern zu betonen. Was einige freuen wird: Endlich stehen ihnen rote Lippen.

Mode

Fest steht: Grau braucht farbige Gegenspieler. Ob es nun die roten Lippen sind oder die kobaltblauen Loafers.

Frisur

Wer von Natur aus ergraut, weiß: Mit der Farbe verändert sich auch die Dichte. Oft wird das Haar dünner. Beliebte Schnitte sind Bob und Pixi Cut sowie Stufen.

Tipp von Dirk Pentleit für feine Haare: der Calligraphy Cut! Das Haar wird diagonal gekürzt. Dadurch ist die Schnittfläche größer und das Haar fällt weicher ineinander, ohne fransig zu wirken!

IVANA TURUDIC (48)
WAS DIE LEHRERIN UND STILBERATERIN
AUS FRANKFURT ZU IHRER HAARFARBE
SAGT, LESEN SIE RECHTS.

Redakteurin Julia Heuberger (37), die sich heute ihr fünftes graues Haar gezupft hat, trifft Ivana Turudic (48) die bereits mit 25 Jahren zu ihrem grauen Schopf stand.

Wann haben Sie das erste graue Haar an sich entdeckt?

Da war ich 19. Meine Reaktion: blankes Entsetzen und sofortiges Herausreißen. Den Mythos „Für jedes ausgerissene graue Haar kommen zwei hinterher“ ignorierte ich. Zu Recht. Es kamen erst einmal keine grauen Haare nach. Als ich einige Jahre später eine Einladung zu der Hochzeit meiner besten Freundin erhielt, zu der auch Bekannte kamen, die ich seit meiner Schulzeit nicht mehr gesehen hatte, riss ich mir schon acht graue Haare aus. Das war's dann aber auch. Seitdem stehe ich zu meiner Haarfarbe – mit einer kurzen Unterbrechung.

Was war der Grund dafür?

Anfang 30 hatte ich einen neuen Freund, der wollte, dass ich färbe. Ich hätte gleich wissen müssen, dass er nicht der Richtige ist. Stattdessen habe ich mir die Haare gefärbt, allerdings nicht ganz, sondern nur einzelne Strähnen in meiner Naturhaarfarbe Dunkelbraun. So hatte ich auch nie Probleme mit dem Ansatz. Die Beziehung hielt zwei Monate, das Strähnenfärben zwei Jahre, dann hatte ich keine Lust mehr darauf. Schon allein, weil die Farbe nicht hielt und nach ein paar Wäschen ausgefärbtem Dunkelbraun ausgewaschenes Hellrot wurde. Ich hatte dann einen Mix aus Dunkelbraun, Grau und Hellrot auf dem Kopf. Scheußlich!

Von da an standen Sie also zu Ihrem Grau. Wie haben Freunde und Familie darauf reagiert?

In meiner Familie kam es immer gut an, weil ich nicht die einzige Grauhairige bin. Ansonsten reichen die Reaktionen von Fremden, die einen auf der Straße ansprechen und begeistert sind, bis hin zu Freunden, die sich gemeinschaftlich ein Herz fassen, um mir zu sagen, dass ich doch viel schöner und jünger aussehen würde, wenn ich färben würde. Dazu kann ich nur sagen: Ich bin schön genug und so alt, wie ich alt bin.

Etwas, das uns Frauen ja immer noch so verdammt schwerfällt.

Ja, und was ich erstaunlich finde, ist, dass die Frauen-dürfen-keine-grauen-Haare-tragen-Fraktion deckungsgleich mit der Männer-dürfen-nicht-färben-Fraktion ist. Wo ist da die Logik?

Was hat sich mit der Haarfarbe für Sie verändert?

Nicht viel. Ein neuer Look war das nie. Ich bin immer geschminkt, das war früher nicht anders. Auch achte ich auf strahlend weiße Zähne. Hin und wieder benutze ich ein Silbershampoo, damit die Haare von dem kupferhaltigen Wasser keinen Gelbstich bekommen.

Gibt es ein Vorurteil, mit dem Sie an dieser Stelle aufräumen möchten?

Über so etwas mache ich mir schon lange keine Gedanken mehr – kann ich nur weiterempfehlen! ●